

... IM VORÜBERGEHEN ...

3. Ausgabe – 29. Februar 2012

Viele Partien sind im Berichtszeitraum gespielt worden. So viele, dass diese Ausgabe fast als Nachschlagewerk für Farmsener Eröffnungsvorlieben dienen kann. Viele Worte sind dazu aber nicht zu verlieren, denn die Punktausbeute für die Farmsener Teams war dürrtig. Mit Ausnahme der Vierten waren Niederlagen die Regel, da ließ dann schon das Unentschieden der Zweiten gegen HSK 14 aufhorchen. Dennoch bleibt die Zweite, ebenso wie der Erste, am Tabellenende. Und unsere Dritte wird sich am 29.2. ganz schön anstrengen müssen, um nicht in Volksdorf nach unten durchgereicht zu werden.

Neben den Mannschaftskämpfen enthält diese Ausgabe auch Partien aus dem Frühjahrsturnier. Der Verfasser wünscht viel Spaß beim Lesen der Kommentare.

Konstantin Abicht

Mitarbeiter an dieser Ausgabe: Klaus Bönecke.

<p>37</p>	<p>47</p>	<p>50</p>
<p>Schneller Gewinn: Weiß hatte die Chance, die Partie zügig zu gewinnen. Wie? Aus: Bönecke–Jäger (Sch'frde)</p>	<p>Gabelmotiv: Wie hätte sich Weiß einen materiellen Vorteil verschaffen können? Aus: Hansen(Bille)–Hehenberger</p>	<p>Dauerschach: ist oft der einzige Weg zum Remis, doch wie kann Schwarz solches hier erreichen? Aus: Assadi (Billstedt.) – Hehenberger</p>
<p>52</p>	<p>61</p>	<p>66</p>
<p>Doppelangriff: Mit welchem schönen Motiv aus dieser Kategorie der Angriffe hätte Weiß zügig den Sieg einfahren können? Aus: Neutsch – Dybowski (Bramfeld)</p>	<p>Sorglosigkeit: 27.Kg2 deckte den Bauern h3 (besser war 27.Lc1), verlor aber durch eine schöne „Keule“. Aus: Oelert (HSK) – Bönecke</p>	<p>Sargnagel: Einen Sargnagel kann Schwarz hier zwar nicht etablieren, aber doch mit einem solchen kurzzeitig und erfolgreich arbeiten. Aus: Wilke (Gr'hansdf) – Schwarzwald</p>